



MaisTer® power Aspect® Pack

MaisTer® power	Aspect®
31,5 g/l Foramsulfuron-Natrium 10,0 g/l Thiencarbazone-methyl 1,0 g/l Iodosulfuron-Methyl 15,0 g/l Cyprosulfamide (Safener)	333 g/l Terbutylazin 200 g/l Flufenacet

Herbizidkombination zur Bekämpfung von Ungräsern und Unkräutern in Mais

Bitte beachten Sie die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte MaisTer power (Zul.-Nr. 007424-00) und Aspect (Zul.-Nr. 007149-00)!

Gebinde
2 x 5 l + 2 x 5 l
15 l + 15 l

Wirkungsweise und -spektrum

Der MaisTer power Aspect Pack ist eine Herbizidkombination aus den Produkten MaisTer power und Aspect. MaisTer power ist eine Kombination aus drei ALS Hemmern. Die beiden ALS Hemmer Foramsulfuron und Iodosulfuron wirken überwiegend über das Blatt, Thiencarbazone wirkt sowohl über das Blatt als auch über den Boden. Das in der Kombination enthaltene Aspect besteht aus den beiden Wirkstoffen Flufenacet und Terbutylazin. Beide Wirkstoffe wirken überwiegend über den Boden. In dieser Zusammenstellung der fünf Wirkstoffe werden alle relevanten Ungräser (Hirsens, Ackerfuchsschwanz, Flughafener) und Unkräuter erfasst. Mit MaisTer power Aspect werden aufgelaufene und nachkeimende monokotyle und dikotyle Schädipflanzen bekämpft. Damit gewährleistet die Kombination eine sehr breite sichere Wirkung gegen Schädipflanzen, weitestgehend unabhängig von den Witterungsbedingungen. Die Wirkung erstreckt sich auch auf triazinresistente Arten.

- Sehr gut bis gut bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz, Ausfall-Getreide, Grüne Borstenhirse, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, Gemeine Quecke, Weidelgräser; Acker-Hellerkraut, aufgelaufene Acker-Kratzdistel, Acker-Minze, Acker-Stiefmütterchen, Acker-Vergissmeinnicht, Amaranth, Ampferblättriger Knöterich, Ausfallraps, Beifuß, Bingelkraut, Echte Melde, Ehrenpreis-Arten, Feigenblättriger Gänsefuß, Floh-Knöterich, Franzosenkraut, Hirtentäschelkraut, Hohlzahn-Arten, Kamille-Arten, Kletten-Labkraut, Löwenzahn, Schönmalve, Schwarzer Nachtschatten, Stechapfel, Storchschnabel im 1-2-Blattstadium, Rote Taubnessel, Vielsamiger Gänsefuß, Vogel-Knöterich, Vogel-Sternmiere, Wegerich, Weißer Gänsefuß, Winden-Knöterich u.v.a.

- Weniger gut bekämpfbar:

Acker- und Zaunwinde; Faden- und Fingerhirse

- Nicht ausreichend bekämpfbar:

Landwasserknöterich, Acker-Kratzdistel

Anwendungsempfehlung (MaisTer power + Aspect)

Die Komponenten des MaisTer power Aspect Packs werden im Nachauflauf-Verfahren vom 2- bis 5-Blatt-Stadium des Maises eingesetzt, optimaler Weise im Verhältnis 1:1. Der beste Anwendungstermin ist gegeben, wenn die Masse der Unkräuter aufgelaufen ist.

Anzahl der Anwendungen: maximal 1 Anwendung pro Saison.

Aufwandmenge: 1,25 - 1,5 l/ha MaisTer power + 1,25 - 1,5 l/ha Aspect

Standorte mit Gräsern, breiter Mischverunkrautung und Problemunkräutern/-gräsern (z.B. Quecke) inklusive Dauerwirkung gegen Gräser und Unkräuter. Hirsewellen werden bei ausreichender Bodenfeuchtigkeit mit erfasst.

Aufwandmenge: 1,0 l/ha MaisTer power + 1,0 l/ha Aspect

Standorte mit einer breiten Mischverunkrautung inkl. Nachläufern und aufgelaufenen Gräsern. Beim Auftreten von starker Verungrasung oder größeren Unkräutern empfehlen wir 1,25 l/ha MaisTer power und 1,25 l/ha Aspect.

Pflanzenverträglichkeit

MaisTer power Aspect ist in den meisten in Deutschland geprüften und zugelassenen Sorten unter günstigen Witterungsverhältnissen gut verträglich. Ausnahmen werden in der Sortennegativliste (siehe MaisTer power) aufgeführt. Der Einsatz in diesen Sorten ist nicht oder nur nach Rücksprache mit unserem Berater vor Ort oder dem Bayer CropScience Agrar-Telefon möglich. Ungünstige Witterungsverhältnisse werden ebenfalls unter MaisTer power beschrieben. Unter den dort aufgeführten Bedingungen ist der Einsatz zu verschieben oder die Aufwandmenge zu reduzieren. Wenden Sie sich hierzu an den zuständigen Berater oder das Bayer CropScience Agrar-Telefon.

Kein Einsatz in Zuchtgärten, zur Saatguterzeugung und in Zuckermais. Vor der Anwendung in Mais mit einer bestehenden Untersaat - gleich welcher Art - kontaktieren Sie bitte den zuständigen Berater vor Ort oder das Agrartelefon.

Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung der Einzelprodukte!

Anwendungstechnik

Herstellung der Spritzbrühe

Pflanzenschutzkanister vor Gebrauch kräftig schütteln.

Spritzfass zur Hälfte mit Wasser füllen. Dann die benötigte Menge MaisTer power und Aspect zugeben und das Spritzfass mit der restlichen Menge Wasser auffüllen. Dabei das Rührwerk betätigen, um das Produkt in der Spritzflüssigkeit gleichmäßig zu verteilen.

Als Wasseraufwandmenge haben sich 200 - 300 l/ha bewährt.

Spritzbrühereste vermeiden, nur so viel Spritzbrühe ansetzen wie tatsächlich gebraucht wird.

Spritztechnik

MaisTer Power Aspect nur mit exakt arbeitenden Spritzgeräten ausbringen. Spritzgeräte regelmäßig auf dem Prüfstand testen. Während der Arbeit ständig Spritzflüssigkeitsverbrauch in Bezug zur behandelten Fläche kontrollieren. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der vorher behandelten Fläche ausbringen. Abdrift auf Nachbarkulturen und Überdosierungen sind zu vermeiden.

Reinigung

Das Spritzgerät vollständig entleeren, Düsen und Filter ausbauen und mit Wasser reinigen. Das Spritzfass mit Wasser auf 10 % des Volumens auffüllen und Rührwerk laufen lassen. Die Reinigungsflüssigkeit auf der behandelten Fläche ausbringen. Danach nochmals das Spritzfass auf 10 % des Volumens auffüllen, gründlich spülen und ebenfalls auf der behandelten Fläche ausbringen. Düsen und Filter nochmals auf Ablagerungen überprüfen und wenn nötig reinigen.

Mischbarkeit

Von zusätzlichen Mischungspartnern wird abgeraten.

In Tankmischungen sind die von den Zulassungsbehörden festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Für eventuelle negative Auswirkungen von Tankmischungen mit von uns nicht als mischbar eingestuftem Produkten haften wir nicht.

Nachbau

Nach der Ernte der behandelten Maisflächen kann im gleichen Jahr Wintergetreide nachgebaut werden, wenn vorher eine tief-mischende Bodenbearbeitung erfolgte.

Im Rahmen der normalen Fruchtfolge können im darauf folgenden Jahr Erbsen, Feldbohnen, Sommerweizen, Sommergerste, Sommerraps, Sojabohnen, Sonnenblumen, Weidelgras, Winterraps und Zuckerrüben nachgebaut werden. Kartoffeln können 11 Monate nach der Applikation gepflanzt werden. Vor dem Nachbau der genannten Kulturen muss eine tief-mischende Bodenbearbeitung durchgeführt werden. Sollte ein vorzeitiger Umbruch vorgenommen werden müssen, kann frühestens 3 Wochen nach der Applikation nur Mais nachgebaut werden. Vorher sollte eine gründliche Bodenbearbeitung erfolgen.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

Hersteller: Bayer AG, D-51368 Leverkusen

Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte. Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
 - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
 - Stand der Daten
 - Vorbehalt gemäß Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.

Internetausgabe, Stand: 07.03.2018